

Surf-Club Mainz 1979. e.V.

www.facebook.com/SurfclubMainz 
www.surfclub-mainz.de



Surf-Club Mainz 1979 e.V.

Club-Info 2014



Verbandszugehörigkeit:

Stadtspportverband Mainz e.V.
Sportbund Rheinhessen e.V.
Landessportbund Rheinland-Pfalz
Segler-Fachverband Rheinhessen
Landesseglerversband Rheinland-Pfalz e.V.
Deutscher Seglerversband e.V.

Vorsitzender:	Michael Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Stellv. Vorsitzender:	Reinhard Preiß	Tel.: 06246 /257555
Schatzmeisterin:	Jutta Eisler-Mook	Tel.: 06131 / 53756
Sportwart:	Georg Schwinn	Tel.: 06135 / 9331524
Schriftführerin:	Adelheid Wolcke	Tel.: 06131 / 508793
Jugendwartin:	Sandra Schwinn	Tel.: 06136 / 850695
Gewässerwarte:	Tino Stampf	Tel.: 06249 / 5680
	Tino Valtin	Tel.: 06249 / 7542

Homepage/Facebook: Georg Schwinn

Titelseite:

Unsere Deutschen Meister in der Teamwertung Mixed

Redaktion u. Gestaltung:

Georg Schwinn

Beiträge:

Georg Schwinn
Adelheid Wolcke
Reinhard Preiss
Michael Meckel
Robert Steinborn
Britta Schwalbach

Fotos:

Georg Schwinn Adelheid Wolcke
Michael Meckel Heidrun Schwinn
Robert Steinborn Reinhard Mook
Frank Bender Reinhard Preiss
Tino Stampf

Auflage: 500 Stück

Erscheinungsweise: jährlich

Surf-Club Mainz 1979 e.V. – Oppenheimer Str. 84 – 55130 Mainz - Telefon: 06131 / 87489
Mainzer Volksbank eG - IBAN: DE63 5519 0000 0650 2600 11 - BIC: MVBMD55XXX
www.facebook.com/SurfclubMainz
www.surfclub-mainz.de

Was gibt's Neues im Club?

1. Einen neuen Schrank für Sportgeräte beim Dienstagssport
2. Sportgeräte für Dienstagssport (Brasils + Redondo Bälle)
3. Neue Schränke im Materialcontainer
4. 2 Surfboards mit jeweils einem Kinder- und einem Erwachsenenrigg
5. 2 StandUp Paddel
6. Eine neue Homepage
7. Eine Facebook-Seite
8. Einen Flyer für die Öffentlichkeitsarbeit
9. Die neuen Mitgliederausweise – mittlerweile über 300 ausgegeben
10. „Uniformen“ für den Vorstand (damit er erkannt wird)
11. Schicke Jacken für die Bundesligasurfer
12. Neue Mitglieder:

Carina Ackermann
Ursula Adam
Uschi Becker
Werner Bonn
Edith Grose
Brigitte Kahms
Claudia Müller
Cornelia Ortloff
Marghita Rehn
Dieter Siebert
Seena Strupp
Regina Wagner
Marie Christin Zaunick

Harald Adam
Paula Andreef
Sylvia Bode
Anna Lena Emrich
Ansgar Helm-Becker
Markus Klarner
Wolfgang Müller
Manfred Rehn
Dirk Rünagel
Vera Siebert
Kirsten Tänn
Katja Weinert



Herzlich willkommen!



"Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!",
beschwert sich der Boxer.
"Das macht nichts", tröstet ihn sein Trainer,
"zurück wirst Du ja getragen."



Clubfahrt nach Kamperland am Veersemeer (08.- 13.05.2013)

Eisig,



so eisig,

weil

windig,



sehr windig,

dabei

böig,



blöd böig,

trotzdem

sonnig,



recht sonnig!

So viel zu den Wetterbedingungen, die diesmal das Surfer-, Terrassen- und Grilleben etwas beeinflussten.



Windverhältnisse von etwa 5 bis 25 Knoten brachten unsere zwei Surfer (Karl-Heinz und Klaus) zu der Taktik, ein 4,5 qm und ein 5 qm Segel ans Ufer zu legen, den ganzen Tag im Neopren zu verbringen und wenn der Wind gerade mal ein paar Minuten dazu passte, schnell auf die Bretter zu springen und ein paar Schläge zu fahren.



Heidi, die Frostbeule, badete bei den Bedingungen nur zweimal kurz „überpowert oder verhungert“ ihr Segel und stieg dann um auf andere Aktivitäten wie die meisten. Da Radfahren bei dem Wind auch nicht so das Gelbe vom Ei gewesen wäre, war diesmal eher Joggen und Gehen angesagt. In den letzten Jahren setzen sich auch zunehmend die neuen Disziplinen Sightseeing und Shoppen durch.



Unsere lange Grilltafel haben wir in schönster Abendsonne unter rosarotem Himmel aber dann doch aufgebaut und den Abend in entsprechender Kleidung wie gewohnt begangen, begossen und genossen. Ich glaube uns und den holländischen Nachbarn,

die das schon kennen, hätte sonst echt was gefehlt. Da im Rahmen der Wettervielseitigkeit für 2014 dann wieder mal „warm, mit gleichmäßigem 15/16 Knoten Wind“ dran sein müsste, lohnt es sich unbedingt dieses Jahr mit dabei zu sein! Außer dem Wetter wird nichts geändert,

denn alles andere ist:

richtig,  **genau richtig**

auch

lustig,  **ganz schön lustig**

na, eben

gesellig,  **sehr gesellig**



Heidi

Die neue Homepage ...

Surf-Club Mainz 1979 e.V.

Home | unser Team | unser Angebot | Verträge | Impressum

1979
SCM

- windsurfing
- kite-surf
- catamaran 2013
- windsurf / kite
- triathlon

• weitere Info:

Home

Surf-Club Mainz 1979 e.V.

Herzlich Willkommen auf unserer Homepage
Auf diesen Seiten finden Sie Informationen über unseren Verein und unsere Aktivitäten.

Unser Sportverein, der **Surf-Club Mainz 1979 e.V.**, ist die sportliche Heimat von annähernd 400 Mitgliedern und dem Deutschlands größter Surf-Verein.

Als moderner Sportverein verfügen wir über ein breitgefächertes Programm, das keine Wünsche offen lässt. Neben dem Surfen und Kiten bieten wir ein regelmäßiges Fitnessprogramm, spielen Volleyball im Freien und in der Halle, treffen uns zum Frühstück-Biken, verbringen uns beim Stand Up Paddling am See oder spielen eine Runde Skis auf der neu errichteten Bahn.

Besonders stolz sind wir auf die Mitgliedschaften, bzw. Ehrenmitglieder Jutta Müller (11fache Weltmeisterin in verschiedenen Surfdisziplinen), ihre Schwester Anja Müller, Christian Kuhl und Andy Raab.

Nicht zu vergessen die Surfer unserer @Klubten Fundedpartnerschaft, die sich bereits frühzeitig für das Finale 2012 qualifiziert haben und **Deutscher Meister im Mixed-Team** wurden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unseren Seiten!
Viel Spaß können wir bei Interesse an einer Mitgliedschaft weichen!

Verbandszugehörigkeit:
Hochseesportclub Mainz e.V.
Sportbund Rheinland e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz
Südlich-Rheinland-Pfalzverband
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Deutscher Regattverband e.V.

www.surfclubmainz.de

Surf-Club Mainz 1979 e.V. · Oppertstrasse 39a/b · 55128 Mainz

Ohne Schnickschnack, aber mit allen Informationen über unseren Verein präsentiert sich die neue Homepage. Das Grundgerüst stammt aus einem Internetshop. Die farbliche Anpassung an die Vereinsfarben, die inhaltliche Aufteilung und die Menüs wurden für unsere Zwecke optimiert. Die regelmäßige Pflege ist jetzt weniger zeitaufwändig. Der Betrachter findet unsere sportlichen und gesellschaftlichen Angebote, kann direkt Kontakt zum Verein aufnehmen und kann sich Info-Material und Formulare herunterladen. Ein Link führt zur neuen Facebook Seite

... und die Facebookseite

facebook

2-Mal oder häufiger Facebook

Registrieren Anmelden

Surf-Club Mainz 1979 e.V. ist bei Facebook.

Um dich mit Surf-Club Mainz 1979 e.V. zu verbinden, registriere dich noch heute bei Facebook.

Registrieren Anmelden

Surf-Club Mainz 1979 e.V.
53 „Jahre“ Mitglieder · 4 öffentliche Beiträge

Gezeigt werden Ergebnisse
Der Surf-Club Mainz 1979 e.V. ist mit fast 40 Mitgliedern der größte Surfclub in Deutschland. Wir sind ein Sportverein mit den Schwerpunkten Windsurfen und Kitesurfen.

53

Posts

„Jahre“ Mitglieder

Wiederholungen

Ergebnisse

Surf-Club Mainz 1979 e.V.
23. November 18

Das sah schon nach Volleyball aus, was gestern Abend gespielt wurde. Die Gäste aus Laubheim sagten knapp mit 2 : 1 Sätzen, Trotz oder gerade wegen ihres intensiven Aufwärmtrainings kamen spannende und lange Ballwechsel zustande. Wir freuen uns schon auf die Revanche!

Surf-Club Mainz 1979 e.V.
6. November 18

Brüder's Training war mal wieder super. Ein Zieltraining, das bestimmt den ein oder anderen Muskelkater hinterlassen wird. Das hätte wir mit.
Lieber hat es auch liefere ich mir mehr zum Volleyball gemacht, weil viele keine Zeit oder andere Probleme hatten. Das muss sich ändern. Nächste Woche rechnen wir mit 2 kompletten Mannschaften. Lasst uns nicht im Stich!

Surf-Club Mainz 1979 e.V.
4. November 18

Amphen, Duffa, 18 Sarah und 2 andere gehen das.

Dennis Wenzel und 1004
4. November 18 (17) via Handy

Surf-Club Mainz 1979 e.V.
17. November 18

Abchlussball 2018 (OFFIZIELL)
Im Wandel der Zeit auch in Nachkriegszeit haben wir unseren Jahresabschluss, Jahresfeier, Buffet, Ehrungen und viel viel mehr bei einem gemütlichen und gleichzeitig feierlichen letzten Dinner zusammengefasst.

Schon mal reingeschaut?

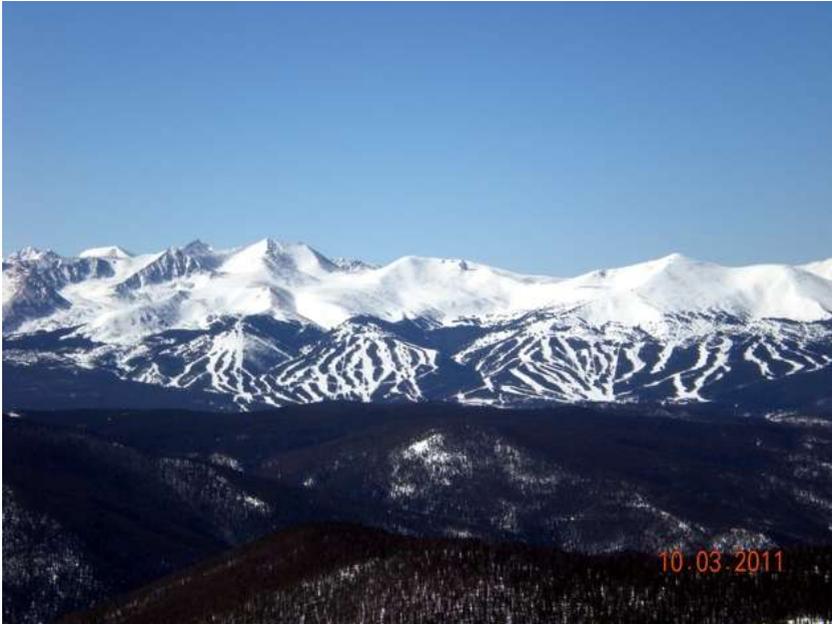
Jeder kann sich die Seite anschauen, egal ob bei Facebook registriert ist oder nicht.

www.facebook.com/SurfclubMainz

Wir freuen uns auf Deinen



„Was treiben sie denn sonst noch so...?“



Was machen Windsurfer im Winter ???

Na das ist doch klar, Ski- oder Snowboardfahren. Und was machen sie, wenn ihnen schon die besten Wintersportreviere in den Alpen bekannt sind??

Nach Nordamerika fliegen!
Die besten Wintersportbedingungen findet man in Colorado und Utah in den USA. Ihr habt sicher schon davon gehört, dass dort der Schnee besonders feinkörnig und pulvrig sein soll. Den berühmten Campagne Powder gibt es tatsächlich. Das hat damit zu tun, dass die Schneewolken vom Pazifik eine weite Strecke nach Osten über Wüstengebiete zurücklegen müssen und die Luft dort besonders trocken ist.

Wir haben ihn einmal in Vail, Colorado erlebt. Ohne Tiefschneebänder geht da nichts, oder du musst nach einem Sturz mit nur noch einem Ski oder wenn beide sich vom Schuh lösten, ganz ohne Ski auskommen. Der Schnee ist so locker und leicht, dass sich der Ski, nachdem er sich beim Sturz vom Schuh gelöst hat, bis zu 10 m oder mehr unter der Schneedecke weiter fortbewegt.

Um in Colorado Ski zufahren fliegt man am einfachsten nach Denver nonstop. Das ist die bessere Option, denn in Chicago auf dem O'Hare Flughafen geht es im Winter oft nicht gleich weiter, da es dort schon mal einen halben Meter Neuschnee innerhalb von einer Stunde geben kann.

Leider fliegen die meistens US-Fluggesellschaften nach Denver nur über Chicago mit einer Zwischenlandung, dadurch verliert man mehrere Stunden. Die Lufthansa fliegt Denver nonstop in 11 Stunden an, leider ist das auch etwas teurer.

In Denver gelandet nimmt man sich einen Leihwagen, im Winter möglichst einen Allrad SUV, in welchen das Wintersportgepäck problemlos hineinpasst, denn der Vailpaß zwischen Denver und Vail, bzw. Aspen/Colorado ist 3300 m hoch, zwar als vierspurige Autobahn ausgebaut, aber im Winter auch sehr oft verschneit.

Fast alle Hotels in Vail und Aspen verfügen nicht nur über große Zimmer mit sehr bequemen Betten, sondern auch über Outdoor- und Whirlpools mit 30 – 38 Grad warmen Wasser, eine besondere Wohltat nach einem Tag auf Skiern.

Die Abfahrten sind sehr lang, und gehen oft über 1000 bis 1500 Höhenmeter, die in einem Rutsch gefahren werden können, eine besondere Herausforderung für die Oberschenkel. Die Talhöhe liegt bei 2200m bis 2900m Seehöhe (Breckenridge). Die Lifte reichen bis dicht an die 4000 m Grenze heran.



Wenn man in Vail wohnt, ist so ein Allrad SUV von großem Vorteil, denn die Weltcupskiorte wie Breckenridge Beaver Creek liegen nur 20-30 Autominuten entfernt und lassen sich für eine Tagestour gut erreichen, außerdem kann man den Ausflug mit einem Einkaufsbummel in einem Outletcenter gut verbinden.

Im letzten Jahr waren wir, drei Surf-Club Mitglieder und Freunde, nachdem wir schon vier Mal in Aspen und Vail waren, in Park City Utah, wo vor 10 Jahren die olympischen Winterspiele stattfanden.

Flughafen für Park City ist Salt Lake City/Utah dem Mormonenstaat weit im Westen der USA.

Da es nach Salt Lake keinen Direktflug gibt, mussten wir Anfang März 2013 über Chicago O'Hare fliegen und es hat uns erwischt. Als wir landeten fing es leicht an zu schneien.

Im kleinen Flugzeug in Richtung Salt Lake City, mussten wir auf das Enteisen warten. Unterdessen hat sich der leichte Schneefall in einen ausgewachsenen Schneesturm verwandelt, wir mussten nach einer Stunde wieder aussteigen und konnten erst nach mehr als zwei Stunden weiterfliegen, in Salt Lake, ca. 4 Stunden südwestlich von Chicago, schien die Sonne.

Unser Hotel lag etwas abseits der Einfallstraße von Park City, einer alten Silberbergwerkstadt mit Westernatmosphäre wie in den Wildwestfilmen.

Vom 38 Grad warmen Outdoorpool mit Sprudelecken hatten wir direkten Blick auf Park City Mountain, der mit Beginn des Abends bis 22:00 Uhr in Teilbereichen in gleisendes Flutlicht getaucht ist.



Die Skigebiete gehen hier von einer Talhöhe von 2000 m auf 3000 m Seehöhe. Park City verfügt sogar über insgesamt 3 Skigebiete, jedes mit ca. 150 km Abfahrten von grün über blau bis Double black Diamant (doppelschwarz). Abfahrten die in solcher Steilheit in Europa nicht ausgewiesen werden, da sie ja auch nicht gepflegt werden können.

Hier ist schon ein zuverlässiger sehr sicherer Fahrstil von Nöten um die steilen Buckelpisten im Wald heil herunter zukommen.

Die meisten Abfahrten sind allerdings moderat steil und aller bestens gepflegt. Wartezeiten sind hier weitgehend unbekannt, da in Deer Valley bei 13000 Besuchern am Tag keine weiteren Karten mehr ausgegeben werden.

Die Restaurants in den Skigebieten lassen auch keine Wünsche offen und sind meist im rustikalen Westernstil gehalten, wengleich die Preise noch moderat sind.

Ihr werdet jetzt sagen „Alles zu teuer“. Das kann man aber pauschal so nicht sagen, denn für eine Woche Skifahren (6 Tage



Skipass) und 8 Übernachtungen im Hotel mit Flug kostet der Spaß ca. 1600 € pro Person. Zieht man den Flugpreise von ca. 700 € ab, kann sich das Angebot mit jedem anderen in Europa messen lassen. Die Preise sind natürlich vom Umwechslungskurs zwischen € und US \$ abhängig, das kann schon mal 200-400 € ausmachen.

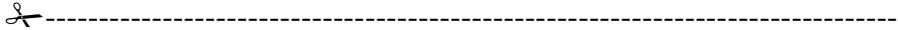
Billiger wird's in Relation, wenn man 12 oder 14 Tage Zeit und Kondition hat, dann kommt der Spaß mit dem SUV in Denver auf ca. 5000 € für 2 Personen, 12 Tage Skipass und 14 Tage Hotel.

Wenn ich Euer Interessen geweckt haben sollte, gebe ich auch gerne weitere Tipps, vielleicht können wir ja mal ein größere Gruppe aus dem Surf-Club zusammenstellen.

**Ski Heil,
Reinhard Preiß**



Was gibt's Neues bei Euch?



Neue Anschrift?

Neue Bankdaten?

Neue E-Mail Adresse?

Ab _____ habe(n) ich / wir folgende neue Anschrift / Bankverbindung / E-Mail

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Bankdaten:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

(Unterschrift Kontoinhaber)



Ein Witz ...

Zahnarzt zum Patienten: „Können Sie einmal ganz laut schreien?“
– Warum denn?“
„Das Wartezimmer ist brechend voll, und ich will gleich zum Fußballspiel!“



Noch einer ...

Was ist der Unterschied zwischen Karstadt und Eintracht Frankfurt?

Karstadt hat die bessere Sportabteilung.

Zugang zum See - nur noch mit dem neuen Mitgliederausweis

Über 300 neue Clubausweise in 15 Monaten. Was ich da alles erlebt habe.

Das kleinste Bild war gerade mal so groß wie eine Briefmarke, das Größte hatte die Maße eines Wandposters. Einige wenige waren schwarz/weiß. Am abwechslungsreichsten waren die Bildformate. Papierbilder wurden direkt übersandt, wurden abfotografiert oder eingescannt. Dateiformate waren BMP, JPG, PDF, PNG, GIF und sogar Word-, PowerPoint- und Exceldateien mit nur einem Bild als Inhalt erreichten mich. Aber die Bilder erreichten nicht nur mich. Obwohl ein extra Postfach eingerichtet war wurden die Bilder zum Teil an mich direkt oder auch an den Vorsitzenden gesendet. Die Namensgebung war ein Traum. Manche Clubmitglieder heißen einfach Foto1, Bild2 oder Nr3, das geht ja noch, aber manche heißen auch 6526014b03e2ced53c08440e3a4cf44c. Wenn dann auch noch die E-Mail Adresse ein Phantasiename ist, fällt die Zuordnung schon schwer.

Manchmal wusste ich nicht ob ich lachen oder weinen soll. Egal, etwas Passbildähnliches ist immer daraus geworden.

Jetzt sind sie ausgegeben und die alten, blauen Papiaerausweise haben ihre Gültigkeit verloren. Wer jetzt noch keinen neuen Ausweis hat, bekommt ein Problem am See. Kann das Mitglied seine Mitgliedschaft im Verein nachweisen, dann kann es noch dieses eine Mal am See bleiben. Der alte Ausweis wird vom Ordnungsdienst einbehalten.

Und dann - ohne Ausweis – kein Zugang!



300 neue Ausweise bedeutet, dass noch ca. **70** fehlen. Solltest Du dabei sein und einen neuen Ausweis benötigen, dann sende ein digitales Passbild bitte direkt an mich:

georg.schwinn@surfclub-mainz.de

Das „Passbild-Postfach“ ist bereits gelöscht!

10. Boule Turnier

Es war schon etwas Besonderes, das 10. Boule-Turnier. Zum ersten Mal wurde auf der neuen Boulebahn gespielt. Und weil mit 17 Teilnehmern ein neuer Rekord aufgestellt wurde musste noch ein zweites Spielfeld im „freien Gelände“ hergerichtet werden.



Die Platzierungen:

1. Tino Valtin
2. Mathias Münk
3. Georg Schwinn



Zur Feier des Tages erhielt jeder Teilnehmer ein Fläschchen Sekt



Bisherige Boule-Meister:

- 2004 – Tino Valtin
- 2005 – Tino Stampf
- 2006 – Axel Fein
- 2007 – Georg Schwinn
- 2008 – Georg Schwinn
- 2009 – Georg Schwinn
- 2010 – Tino Stampf
- 2011 – Georg Schwinn
- 2012 – Martina Keller
- 2013 – Tino Valtin



Nächstes Turnier: Sonntag, der 27. Juli 2014

Drehort Elisabethensee

Im Frühjahr erhielt unser Surf-Club eine Anfrage vom ZDF, ob man am Elisabethensee für eine Kinderkanal-Serie filmen dürfe. Unser Mitglied Thorsten Saalman, das im ZDF arbeitet, findet bei der Suche nach einer passenden Kulisse für **Singas Musik Box**, dass sich unser See hervorragend für den geplanten Themenbereich - Wasser, Strand, Urlaub – eignen würde. Singa ist seit 1997 eine der KIKA-Moderatorinnen. Etliche Mails, Telefonate und Abklärungen der Bedingungen vor Ort werden zwischen dem ZDF, der Produktionsfirma und unserem Präsidenten abgespult, einschließlich des Einholens des Einverständnisses des Eigentümers, bis das Projekt am Freitag, den 07. Juni startet:

Das Wetter spielt total mit, die Sonne scheint und scheint und wärmt und wärmt! An die 20 Leute trudeln ein, jeder mit einem Berg Equipment: Techniker, Kameraleute, Regisseur, Produzent, Praktikanten, Statisten, Maske, Caterer!!! und die beiden Akteure, Singa mit dem Sänger Mathias Meyer-Göllner als Gast der geplanten Sendung. Clou ist ein Hippie VW Bulli mit allem möglichen Strandzubehör. Unser Tandem spielt später ebenfalls mit.



Alles ist für uns Außenstehende sehr interessant zu beobachten, faszinierend die Unermüdlichkeit der Szenenwiederholungen! „Maske“ zum Schweiß abtupfen ist gefragt! Wir sitzen Loge im Schatten und es geht natürlich nicht ohne ein paar kleinere Lästereien. Anstrengungen auf beiden Seiten, der Kamera und den Akteuren, wie man den Bildern entnehmen kann.

Otto, der dem Aufruf den Strand zu bevölkern nachgekommen ist, lenkt kurzfristig vom Geschehen ab.

Er zielt, gemächlich vor sich hin surfend, den Elisabethensee mit seinem großen Segel und dann bricht ihm doch allen Ernstes bei 1 Beaufort Windstärke der Mast! Na

so was! –Abschleppen aus dem kalten Wasser ist fällig, nicht umsonst trägt Thorsten Saalman das T-Shirt mit der Aufschrift „Retter“. Leider wird das nicht gefilmt, das wäre doch die echte Action gewesen! Dafür ist Thorsten aber kurz im Einsatz zu sehen, nachdem die Hauptdarsteller regieanweisungsgemäß vom Tandem gefallen sind.





Unser Präsident steht gelegentlich für kleinere, genauere Beobachtungen auf, um zumindest auch auf unserer Seite, den Eindruck der Emsigkeit zu erwecken. Die Aufnahmearbeiten dauern bis weit in den Nachmittag hinein. Bei heller Sonne werden die Lagerfeuerszenen gedreht, die später bei der Bearbeitung verdunkelt werden, wie wir lernen. Mit Zufriedenheit auf allen Seiten wird der Tag beendet, Enten und Schwäne atmen auf.

Ja, nun sind wir doch sehr gespannt auf das Ergebnis dieses Drehtags:

Am Samstag, den 06.Juli lief die Sendung im Fernsehen. Sie dauerte 23Minuten und nur etwa die Hälfte davon umfasste die Szenen am Elisabethensee.

Für uns Fernsehproduktionsunbedarfte ein erstaunliches zeitliches Verhältnis zwischen Drehzeit und Laufzeit. Unter uns gesagt, unser Elisabethensee, der übrigens sogar namentlich erwähnt wurde, macht sich im Film am Besten!

Wer sich das Spektakel ansehen möchte, gibt in eine bekannte Suchmaschine ein: „Singas Musik Box verpasst?“ und klickt dann auf den 06.Juli 2013.



Viel Spaß!



"Windows ist wie ein U-Boot."

"Wieso?"

"Na, machst du ein Fenster auf, gibt es Probleme!"



Melodie:

**36 Grad
von Traumwohnung**



Der Seedienst:

36 Grad- und es wird noch heißer
Heute Hochbetrieb, das weiß er
36 Grad, kein Ventilator
Der Seedienst kommt ihm furchtbar hart vor

Guck mal was da hinten ist
Er fragt sich was das soll
Die Fahrer machen wieder Mist und stellen alles voll
Alle Autos parken wild
Fahren einfach weiter
Sehen nicht das Surf-Clubschild
„Haltet an!“ so schreit er

36 Grad –und es wird nicht kälter
99 Gastbesucher zählt er
36 Grad nur wenig Schatten
Der Seedienst kann ganz schön ermatten

17 Uhr, es ist vorbei
Wow, jetzt hat er endlich frei
Schuhe aus und Schwimmshorts an
Morgen sind die nächsten dran
Guck mal was da vorn sich tut
Die albern rum, wie schön,
Haben Spaß, das ist so gut,
Nun kann er's locker seh'n



36 Grad –Ansage noch heißer,
Überm See wird's langsam leiser
36 Grad, was läuft wohl morgen
Seedienst komplett, dann ohne Sorgen

2013 in Bildern



Sportlicher Jahresabschluss 2013

Ich schreibe was, so dacht' ich mir
zum Jahresabschluss der Sportgruppe hier.
Dienstags ist unser großer Tag,
wir machen Sport wie es (fast) jede(r) mag.
Am Anfang groß „HALLO“ und viel Geschwätz,
zum Schluss nicht mehr trocken – sondern durchnässt.
Ich weiß wie ihr alle heißt,
wie mein Namensgedächtnis das beweist.
Das Programm ist abwechslungsreich,
und so machen wir vieles auf einen Streich.



Zu Beginn steht „warm up“ auf dem Programm,
was ist das nur? – wir machen uns warm!
Ein leichtes Dehnen noch, dann geht's erst richtig los.
Mit Aerobic und Bodystyling - ganz famos.
Auch unser Gedächtnis wird hier mit trainiert,
behalten müssen wir das, sonst sind wir ruiniert.
Koordination, nennt Britta das – und richtig -
ist in jedem Alter wichtig.
Die Kondition wird aufgebaut,
gemogelt wird nicht, da Britta schaut.
Und gucken wir manchmal doch allzu verbissen,
so heißt es – „lächeln“, wie wir alle wissen.

Die Choreografie ist für manche ein Graus,
wie kommen wir da am besten raus?
Doch Britta lässt da gar nicht locker,
manchmal reißt es uns nicht vom Hocker.
„Kneelift, V-Step“ und so ein Kram,
dabei ist uns schon überall warm.
Wir fühlen uns auch ganz verdreht
wie lange das wohl noch so geht?
Der Schweiß der rinnt uns vom Gesicht
Hurra, das Ende ist in Sicht.
Cool down – auf Deutsch abkühlen – wird noch gemacht
und unser Puls auf Normalwerte gebracht.
Die Muskeln dehnen wir jeweils 20 Sekunden lang,
denn vor Muskelkater wird es uns ganz bang.



Bänder, Flexis und Hanteln gibt es in dieser Runde
 - wie freuten wir uns auf diese Stunde!
 Doch ausruhen wurde uns verboten,
 auch Kinoprogramm wurde nicht geboten.
 Wir mussten schuften noch viel mehr,
 der Muskelkater plagte uns sehr.
 Das Schönste kommt dann ganz zum Schluss,
 nach dem Bauchprogramm- für Britta ein absolutes Muss.



Mit Stretching wird dann entspannt,
 auch wurden wir schon 1x geschickt ins Träumeland.
 Manche würden am liebsten damit beginnen,
 doch zuerst muss unser Schweiß noch rinnen.
 „Geschafft, das war`s, bis zum nächsten Mal“,
 ruhigen Gewissens können wir verlassen den Saal.
 Und da es für die Meisten noch nicht zu viel
 geht es weiter mit dem Volleyballspiel.

Trotz Plagerei - wir sind dabei.
 Machen mit und bleiben fit.

Britta



Der Dienstagssport wird mittlerweile so gut
 besucht, dass zusätzliche Geräte beschafft werden
 mussten.
Das ist doch ein Kompliment für Britta.

Festlicher Jahresabschluss 2013

Das Fähnlein der 36 Aufrechten berichtet, was ihm –und nur ihm! – vergönnt war:
(Beim Lesen sollte im Tonfall ein leises „Ätsch“ mitschwingen.)

Wir haben uns wieder prächtig amüsiert!

Wir haben Winzersekt geschlozt!

Wir haben sehr nett small getalkt!

Wir haben uns durch ein köstliches Buffet geschlemmt!

Wir hatten Deutsche Meister dabei!

Wir haben gehört, wie humorvoll Sportwart Georg diese geehrt hat!

Wir haben uns gefreut, wie schön Heidrun unseren fleißigen Präsidenten Lob preiste!

Wir haben den Präsidentenkorb, den er erhielt, neidisch bewundert

Wir haben zusammen erzählt!

Wir haben getanzt!

Wir haben zusammen gelacht!

Wir haben noch mehr getanzt!

Wir haben Spaß gehabt!

Wir haben nur noch getanzt!

Wir haben den DJ wiederbelebt!

Wir haben weiter getanzt, getanzt, getanzt....

Wir haben wieder ein wunderbares Fest gefeiert!

Wir haben einen Termin für das nächste Jahr ausgemacht!

Wir sehen uns am **08.11.2014!**





Diese

Insel



war
unser Ziel

Nach mehreren Jahren Süden, Norden und Westen, sollte es uns nun in den Osten verschlagen. Durch Surffreunde erhielten wir Anregung und Einladung, dieser haben wir ohne Widerstand Folge geleistet, also „Öfter mal was Neues ist gut für Leib und Seele.“ Gemäß dem Vorschwärmen unserer Bekannten hat die Insel alles was unser Herz begehrt, wie zum Beispiel: Natur pur, schöne Strände, blaues Wasser, großartige Sonnenuntergänge, mondäne Seebäder, herrliche Radtouren aber auch gute Surfspots.



Angedacht waren vier Wochen für den Urlaubstrip. Also führten wie unsere Tour in einigen Abschnitten aus, gemütliche Anreise, ca. eineinhalb Wochen zum Rumtingeln, ca. zweieinhalb Wochen feste Station am Surfrevier und anschließende Heimreise.

Es ging los Ende Mai, wie so oft in mehreren Etappen. So fuhren wir nach Norden bis Soltau, dann ein Schlenker diagonal durch die Lüneburger Heide an Lüneburg und Lauenburg vorbei zum Ratzeburger See. Laut Internet empfahl sich dort der Naturcampingplatz Buchholz zur Zwischenrast. Nach einer Radtour rund um den See ging es am übernächsten Tag weiter nach Osten auf die Insel.



Unser erster Zielpunkt auf der Insel Rügen war Altefähr. Von hieraus gelangten wir mit einem kleinen Fährboot, ohne Parkplatzsuche, direkt in die Altstadt von Stralsund. Stralsund ist mit seinen Sehenswürdigkeiten einen Abstecher wert. Nun folgte die Weiterfahrt an die Südostseite von Rügen nach Lobbe.



Innerhalb von zweieinhalb Tagen erkundeten wir mit den Rädern die Halbinsel Mönchsgut, die Seebäder Göhren, Baabe, Sellin und Binz sowie deren Umgebung. Wer vermutet das Land an der Ostsee wäre flach, der täuscht sich gewaltig.

Von den Seebädern gefiel uns am besten Sellin, dessen Seebäderbaustil anhand von Sanierung und auch Restaurierung der Gebäude, ohne in die Moderne abzudriften,



hervorragend gelungen ist.

Vorgestellt hatten wir uns, am nächsten Tag im Nationalpark Jasmund (Nord-Osten v. Rügen) Quartier zu beziehen. Da die Fahrt dahin jedoch nur ca. 45 Min. dauerte änderten wir den Reiseplan. In der großen Radkarte von Rügen entdeckten wir in Ranzow bei Lohme einen Parkplatz, von wo aus wir ein paar Stunden im Naturschutzgebiet an der Steilküste entlang bis zum Königsstuhl wanderten. Tausend Treppen runter, wieder hoch und zurück zum Ausgangspunkt.



So gelangten wir früher nach Drehwoldke/ Juliusruh. Hier lohnte es sich länger zu bleiben. Vorort findet man einen ca. 11km langen Sandstrand (die Schaabe), blaue Ostsee und gute Surfbedingungen im Meer bei Ostwind. Ebenso ist es idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Radtouren z.B. Drehwoldke – Altenkirchen – Vitte (altes Fischerdorf) – Kap Arkona – Dranske – Wiek und über Breeg zurück nach Drehwoldke. Danach ließen wir es uns am Strand in der Sonne gut gehen.



Nach beendeter Tingeltour fuhren wir mit der Wittower Fähre auf die Halbinsel Umanz zum Treffpunkt mit unseren Freunden in Suhrendorf.

Dort wurde uns, nach einem Begrüßungstrunk, von unseren Freunden ein gut gelegener (nur 5m bis zum Wasser) großer Wiesenstellplatz zugewiesen. Hier verbrachten wir den eigentlichen Surfurlaub.



Das Stehrevier liegt zwischen der Insel Hiddensee und der Halbinsel Umanz. Besonders gut surft es sich bei allen nördlichen und westlichen Windrichtungen. Das Wasser ist leider durch ein Schilfgebiet von Hiddensee nicht so schön blau wie an der Ostseite von Rügen. Erstaunlicherweise erwischten wir im Juni auch alle Windbereiche von Leicht- bis Starkwind. Was willst du als Surfer mehr?



Bei Windstille ging es dann wieder auf die Räder mit Touren nach Putbus, Ralswiek (Schloss und Freilichtbühne), Litzow oder nach Schaprode. Wobei die Radtouren über autofreie, ländliche Radwegnetze führten.

Der Campingplatz in Suhrendorf ist sehr empfehlenswert. Vorhanden sind eine kleine Einkaufsmöglichkeit, Restaurant, Kinder-Spielbus, saubere Sanitäreanlagen, Wohnwagen und Bungalow zum Mieten. (siehe - www.ostseecamp-suhrendorf.de)

Verhungern geht gar nicht! In der Nähe gibt es verschiedene Bauernhöfe mit bürgerlicher Gastronomie, Fischrestaurant mit eigenem Leuchtturm, Kaffeerösterei mit leckeren Kuchen und einladenden Sitzplätzen im Freien.

Als Gesamtbild hat sich die Insel Rügen so präsentiert wie uns vorgeschwärmt wurde.

Um weitere Details davon zu erleben werden wir noch des Öfteren dahin reisen.

Vielleicht waren wir ja doch reif für die Insel.

Bis bald,
Grüße
Rosi und Robby

3 Neue...

...Surfer hat der Verein.

An einem sonnigen Wochenende im Juli absolvierten die Teilnehmer den Kurs in Theorie und Praxis. Jenny Bender, unsere ausgebildete Surflehrerin, hatte alles im Griff.

Samstags sah das noch etwas unsicher aus, was die 3 Jugendlichen Clubmitglieder da auf dem Wasser zeigten. Aber am Sonntag war das eindeutig „Surfen“, was da gezeigt wurde.

Nach bestandener Prüfung wurden die Surfscheine unter Applaus zahlreicher Beobachter ausgehändigt.



Nochmal einen Herzlichen Glückwunsch an die neuen Surfer.



Fit für den Sommer: Seereinigung am 27. April 2013

Der große Vorsitzende ruft - und alle, alle kommen. Na ja, nicht alle, aber mit 16 Erwachsenen, 1 Jugendlichen und 1 Kind im Frühjahr nicht schlecht!

Das sind Mike Meckels Positionen auf der To-do-Liste:

1. Badeinsel: Plane entfernen und schrubben, Leiter anbringen
2. Container: Putzen, drum herum Laub weg, Hecke schneiden
3. Toilette: Reinigen
4. Strand: Reinigen
5. Volleyballfeld: Pfostenhülsen suchen
6. Segelhalter: Fit machen
7. Neue Schilder: Aufstellen
8. Grillplatz: Sauber machen

Und so sehen die eifrigen Ausführungen aus:



Zu 1.: Klaus und Michael machen bei frischer Wassertemperatur mit Hilfe des Tandems die Badeinsel startklar



Zu 2.: Dietmar und Martina entfernen Gestrüpp und Laub. Für den blitzsauberen Container zeichnet eine unbekannte Schöne verantwortlich –leider ist der Name dieses netten Mitglieds nicht nachgefragt worden.



Zu 3.: Auch Toilette putzen kann Laune machen, wie man auf der nächsten Seite bei Genia sieht!



Zu 4.: Betriebsamkeit an der Uferlinie, viele – auch hier nicht zu sehende Helfer - karren schubkastenweise den Winterdeck von Strand und Wasserlinie weg.



Zu 5.: Da sind sie ja, die Volleyballpfostenhülsen! Herbert ist fündig geworden!



Zu 6.: Stefan und Sohn Tom geben dem neuen Prachtstück den letzten Schliff.



Zu 7.: Passierte außerhalb der Fotolinse!

Zu 8.: Nochmal Dietmar und Martina beim eifrigen Werkeln.



So kann man die Seereinigung auch unterstützen: Der Vorstand sorgt zwar für Getränke und Fleischwurst für die lieben Helfer, aber zusätzlich mit einer tollen Essensspende verwöhnt zu werden, hat allen sehr gefallen.



Fit für den Winter: Winterfest-Festival am 28. September 2013

Kaum 5 Monate später, am 28. September, der Sommer ist vorbei, viel zu schnell verfliegen, wieder Mike's Aufruf zum Helfen. Diesmal geht es nicht um den großen Sommerfitmach-Treff, sondern die große Einmott- und Winterfestmach-Aktion,



nebenher wird das Absurfen gefeiert.



Die Helferstärke ist nicht geringer und wird durch viele Kuchen- und Sonstige Köstlichkeitenbringer verstärkt, alte und neue Gesichter dabei. Die Neos sind wieder im Einsatz und sogar die Taucherausrüstung, denn jetzt wird die Badeinsel auch von unten inspiziert, um zu sehen, ob es wegen Algen- und Muschelbefall schon Handlungsbedarf gibt.

Statt Fleischwurst ist jetzt Zwiebelkuchen und Federweißer als Belohnung angesagt, auch nicht schlecht!



Nicht zu vergessen bei diesem Anlass, die Arbeiten, die unsere Tinos stillschweigend wiederum schon vorab geleistet haben.



Club-Info 2015

Hast Du etwas Schönes oder etwas Lustiges erlebt? Kennst Du ein gutes Surfrevier oder möchtest Du etwas anderes für alle Mitglieder kundtun? Vielleicht hast Du ein paar tolle Bilder im Urlaub oder am Vereinssee geschossen?

Dann, her damit! Die Club-Info 2015 ist schon jetzt in Vorbereitung und wir freuen uns über jeden Beitrag.



Aus **Nordic-Wein-Walking**
wurde **Nordic-Kein-Walking**



Der Eintrag im Terminplan des Surf-Club las sich gut. Das Programm des Veranstalters, ein Weingut im Rheingau, klang ebenfalls sehr vielversprechend. Und einen Zuschuss hätte es auch noch gegeben. Allein das Interesse der Mitglieder fehlte. Ganze 7 Anmeldungen - und die alle aus dem Kreise des Vorstandes. Da mussten wir leider absagen.

Schade



"Liebling, willst du wirklich unser Auto verkaufen?"
"Ja, Schatz", antwortet der Ehemann, "das Ding ist eine einzige Blechbeule. Jedes Mal wenn ich irgendwo in der Stadt parke, kommt ein Polizist und fragt mich, ob ich den Unfall schon gemeldet habe."

Zufahrt zum Vereinssee

Die meisten von Euch sind sicher schon an diesem Verkehrszeichen vorbeigefahren. Vielleicht habt ihr es nicht gesehen oder einfach ignoriert. Es steht am Zufahrtsweg zu unserem Vereinssee. Es handelt sich um ein offizielles Verkehrszeichen und ist daher auch für alle gültig. Es bedeutet „**Durchfahrt verboten**“! Und es ist mit Konsequenzen verbunden. Wer es nicht beachtet zahlt – und die zuständige Behörde kassiert. Besonders im Sommer an den heißen Badetagen.



„**Surfer mit Plakette**“ dürfen passieren.

Für die Surf-Club Mitglieder bedeutet das, dass ein Clubaufkleber sichtbar am Fahrzeug angebracht sein muss. Alles andere zählt nicht. Der Mitgliedsausweis auf dem Armaturenbrett

ist keine Plakette. Der Parkausweis für Gäste auch nicht. Aber hier

ist die Verwaltung so kulant und lässt diese Ausnahme zu.

Aber auch im Interesse des Ordnungsdienstes und der Gewässerwarte solltet ihr darauf achten, die Plakette deutlich sichtbar am Fahrzeug zu befestigen. Die Kontrollen sind keine Willkür. Zum Einen nützt es allen Mitgliedern, wenn Vereinsfremde vom See ferngehalten werden und zum Anderen sind wir in unserem Pachtvertrag dazu verpflichtet.

Wenn es im Hochsommer mal wieder so richtig voll wird am See, dann kann zukünftig durch den Vorstand oder den Gewässerwart die Anfahrt weiterer Gästefahrzeuge untersagt werden. Der Ordnungsdienst wird über diese Maßnahme unterrichtet und ist dann für die Umsetzung verantwortlich.

Gästefahrzeuge müssen dann außerhalb des Vereinsgeländes parken, damit für unsere Mitglieder ausreichend Parkfläche zur Verfügung steht.

Abschließend noch der Hinweis doch möglichst platzsparend zu Parken. Wer erst später zum See kommt sollte auch noch eine Parkmöglichkeit finden.

Vielleicht bist Du ja nächstes Mal der, der erst später kommt.

Hoffen wir auf eine schöne, lange und warme Badesaison 2014 mit möglichst wenig Parkproblemen.

Und dann war da noch ...

... das Picknick am See



Überraschend viele Surfboards waren auf dem Wasser. Der Schwenkgrill trug große Verantwortung. Bis Sonnenuntergang wurde gesonnt, gesurft, gebadet, gebault, gegrillt, gegessen, getrunken, gebabbelt ... hab' ich was vergessen? Wenn ja, bitte selbst ergänzen:

ge.....

ge.....

ge.....

Weitere ge's gibt's kostenlos bei der Redaktion.



Was ist der Unterschied zwischen Bungee-Jumping und Tennis?

Beim Tennis hat man zwei Aufschläge ...



Und dann war da noch ...

... das Volleyball-Turnier am See



4 Gast- und eine eigene Mannschaft spielten nonstop, bei jedem Wetter, sogar bei Regen. Dafür wurden wir anschließend mit bestem Grillwetter belohnt. Sieger wurde übrigens die Mannschaft aus Heidesheim, aber das war schon fast Nebensache. Das Miteinander stand total im Vordergrund.

Wir freuen uns schon auf das Turnier 2014, mit den gleichen Gästen.

Und dann war da noch ...

... das Landesjugendsportfest in Ingelheim

Regenwetter trübt die Stimmung

LANDESJUGENDSPORTFEST Vereine präsentieren sich weitgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit

INGELHEIM (dk) „Der Regen, der für den Regen dankbar sein wird, ist der Angelpartys ein. Denn die brauchen Wasser für ihre Fische“, versuchte Willi Huber vom Stadtsporthaus Ingelheim die Stimmung am Samstag auf dem Sebastian-Münster-Platz etwas zu lockern. Im Rahmen des zehntägigen Landesjugendsportfestes in Ingelheim präsentieren sich auf dem auch unter Stadtplatz bekannten Ort Vereine mit ihrem Sportarten mit einem Event „Mitsmachen und Sport erleben“. Für die offizielle Begrüßung – nach einem Regen – durch die Sportjugend-Kreisleiterin-Vorsitzende Selma C. Barcklag ging sogar die bereits nicht inquisitorische Hähling in die Kreis. No ja, dem Luftkondensator drehte man nur aktuellen Geschehen vorbeugend den Strom ab.

Bei einem Handgang besuchte Ellen Westinghage ebenfalls unterstützt alle Infoküste und mehr die Vereine sowie deren Aktivitäten vor. Besonders wert, wie sie ihre Bilanz und Stimmung bis zum letzten Stand ins Griff hatte. Dem

TEILNEHMENDE VEREINE

• MK dabei Ingelheimer Fußballverein, SSV Rheinland Pfalz, Segelsport Club, Rower Ingelheim, Surf-Club Mainz 1379, Judo-Club Jigoro Kano, ASV Rheinlaut Ingelheim, TG 1843 Crag, Hinder Ingelheim, 1.FC 90 Ingelheim 2011 und TC Bocklings.



Anna (links) und Lara vom Reitverein demonstrieren das Voltigieren. Foto: Thomas Scheidt

... zeigt Motivationsvereine war lassen sie Besucher zu bewegen, sie interessiert zu gestalten.

Bei der TG sah man etwas über eine spezielle Yoga-Gruppe für Männer. Der ASV nutzt Halbschule bereit, um einmal ein nicht Gefühlsdientler das Gefühl für Wheel Soccer zu erleben (Fußball im Rollstuhl mit einem großen Fußball). „Das interessanteste neue Gefühl. Ich beschreibe mich nur auf meine Art, da ich keine Möglichkeit habe, meine Füße zu bewegen, um etwas zu beeinflussen. Es ist sehr spannend und macht mich Spaß“, erläuterte Aven (20), nach einem Wheel Soccer Spiel. Die Judo des Judo-Clubs warfen vor Personen im Judo-Anzug geteilt auf die Matte. Wer beim Casting des ASV an „Deutschland sucht ...“ dachte, sah sich geteilt. Hier ging es darum, mit reißiger Hand und gestärkter Augen ein Gewicht mit der Angel zu Ziel zu befördern. Ein gelbliches Holzpferd diente beim Reitverein als Übungsgerät. „Auf einem lebendigen Pferd wackelt es natürlich, da sind die Übungen schwierig, man braucht eine Muskelspannung, um sich zu halten“, erläuterte Anna (14) nach einer kurzen Übung und einem Betriebsurlaub. Die Handly sei vom Holzstiel, Isachin

Schneider, Trauzimmer beim TC, spielte gelblich. Inzwischen sind oft lachend mit den Kindern Kleinfeld und Die-Tennis. Das war offensichtlich die Drogen, die trotz der Bewässerung von oben, stattdessen aktiv war. Soweit einige Beispiele.

Fand um den Platz sieben Zuschauer bei den Gottesdiensten unter Schirmen oder hause Glas, trocken und zurückhaltend. Schade! Einige interessierte Zuschauer mehr wissen den Vereinen für ihre Bemühungen zu gewinnen gewesen. Aber es lag wegen dem nachlassenden Regen dann auch nach die Abschlussveranstaltung im Wasser und damit komplett weg.

AZ vom 16.09.2013

Im Rahmen des Landesjugendsportfestes 2013 in Ingelheim präsentierte sich der Surf-Club Mainz als Sportverein aus der Umgebung von Ingelheim. An unserem Info-Stand lag Surfmateriale und Infomateriale bereit. Leider war das Interesse an der gesamten Veranstaltung nicht sehr groß.



Und dann war da noch ...

... das „Sommer-Volleyball“ im Volkspark



Während der Sommerferien, wenn die Sporthallen geschlossen sind, treffen wir uns im Volkspark. Meist sind mehr als 2 komplette Mannschaften da, so dass man sich auch mal eine Auszeit nehmen kann. Und wenn mal nicht genügend Surfer da sind, dann findet sich immer jemand, der gerne mal einen Satz mitspielt. Der letzte Volksparktag wird mit einem gemütlichen Picknick abgeschlossen.



27. April 2014 - Seereinigung, Ansurfen und Sport-Flohmarkt

Seereinigung bedeutet nicht, dass der See gereinigt wird. Das schafft der Elisabethensee dank seines biologischen Gleichgewichts selbst. Aber das Umfeld, der Strand, die Container, der Toilettenraum und der Parkplatzbereich müssen jedes Jahr nach der Winterpause gesäubert werden.

Verpflegung für die Arbeitskräfte steht immer ausreichend bereit. Und nach getaner Arbeit oder auch schon während – machen wir einen Sport-Flohmarkt. Bringt also alle Sportgeräte oder auch Ersatzteile, Einzelteile und Zubehör mit. Vielleicht sucht ja ein Clubmitglied genau dieses eine Teil, das Du schon lange entsorgen wolltest.

Für Surfeinsteiger findet sich vielleicht eine Anfängerausrüstung. Manchmal wird sogar Material verschenkt.



Vorfahrtsregeln - Oder - Wir sind alle Luftmatratzen!



Unter der Überschrift „Die Seeschlacht“ greift „Die Zeit“ in der Ausgabe 21, Mai 2013, den Fall eines Surfers auf, der vor Pelzerhaken an der Ostsee von einer Motorjacht überfahren und schwer verletzt worden ist. Das „Surf-Magazin“ folgt im Heft 8, August 2013, mit Ausführungen dazu unter dem Titel „Die Rechtlosen“.

Es handelt sich um den Fall, dass ein bei nachlassendem Wind im Wasser dümpelnder Surfer von einer heran jagenden Motorjacht regelrecht zerschnitzelt wird. Die Jacht gehört zu einem Pulk von Booten, der sich auf einer von der Herstellerwerft organisierten Ausfahrt für vermögende, potentielle Kunden befindet. Der Zeitartikel beschreibt eindrucksvoll das tragische Geschehen und die unglaubliche darauf folgende rechtliche Auseinandersetzung: Die Interessen der Jachtflyter gegen die bescheidene Welt der Windsurfer und Kiter! In einer ersten gut-achterlichen Äußerung wird doch allen Ernstes die

Behauptung erhoben, der Surfer (12 Knoten Windgeschwindigkeit) hätte versucht die Jacht (38 Knoten=70km/h) von hinten zu überholen und sie dabei gerammt. Und überhaupt, warum sei er so schwarz gekleidet gewesen, statt eine auffallende Signalfarbe zu tragen! Erst Monate später erfolgt eine seriöse Analyse, die aber u. a. auch die Konstruktion der Jacht und deren schlechte Sichtmöglichkeiten anprangert. Jetzt wird deren Hersteller ebenfalls aktiv und klagt.

(Wer es ausführlich nachlesen möchte www.zeit.de/2013/21/surfunfall-ostsee-jacht) Wieso muss denn da überhaupt gestritten werde, fragt man sich. Ist doch alles klar mit den Vorfahrtsregeln, die wir ja alle kennen: Lee vor Luv, Backbord vor Steuerbord, motorisierte Boote müssen uns immer ausweichen, ausgenommen Berufsschiffahrt. Denkste!!, stimmt im Prinzip auf der ganzen Welt, nur nicht in Deutschland. Schon 1998



hat das Bundesverkehrsministerium ein Gesetz durchgesetzt, nach dem Windsurfer an Deutschlands Küsten in der Drei-Meilen-Zone den Status von Sportgeräten haben, was heißt, dass sie motorgetriebenen Fahrzeugen und Seglern generell ausweichen müssen. Surfern stehen also die Rechte von Luftmatratzen, Gummibooten, Tretbooten und dgl. zu.

Wer dieses Gesetz 1998 anstieß, bleibt im Dunklen. Man kann nur vermuten, dass man Interessen der „Großen“, Besitzern von Motor- und Segeljachten, nachkam. Ob da wohl die dazugehörigen Verbände beteiligt waren? Nachdem die Geschichte immer mehr Wellen schlägt, nimmt der Deutsche Seglerverband, unser Dachverband, in seinem Infoblatt V/2013, Stellung. Er betont, dass er sich seinerzeit in dem Verordnungsverfahren nachdrücklich gegen die Ausweichpflicht von Surfern gegenüber anderen Wasserfahrzeugen ausgesprochen hätte.

Am Rande muss man übrigens auch noch zur Kenntnis nehmen, dass Pelzerhaken 2008 eine bis dahin geltende Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben hat. Seitdem ist unbegrenztes Rasen auf dem Wasser möglich. Seltsam, denn Pelzerhaken wirbt andererseits sehr mit seinem tollen Surf- und Kiterevier. Man kann nur raten, welche



Wassersportgruppen dort das meiste Geld lassen!

Eine Petition „Zum Schutz von Wassersportlern“ wird auf den Weg gebracht. Letzter Stand ist laut Surf-Magazin 11/12 von 2013, dass die 50000 Unterschriften, die für das Rederecht im Petitionsausschuss nötig gewesen wären, zum Stichtag nicht erreicht worden sind. Es ist aber noch nicht alles verloren, denn der Petitionsausschuss selbst wird prüfen und entscheiden, ob und in welcher Form das Anliegen in den Bundestag eingebracht wird.

Hoffentlich tut sich da bald noch was - ich will keine Luftmatratze mehr sein!



Heidi Wolcke

Eure Meinung ist gefragt!

Auf Anregung des Gewässerwartes Tino Stampf wird in der kommenden Saison ein "Kummerkasten", oder wie man es auch nennen möchte, am See aufgestellt. Dann kann jeder seine Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Kritiken, Ideen oder Lob und Zufriedenheit notieren und einwerfen. Wer möchte, auch anonym.



Selbstverständlich stehen der gesamte Vorstand und die Mitarbeiter weiterhin immer für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Aufnahmeanträge

gibt es ab sofort nur noch ausgedruckt am See oder als Download auf der Homepage. Neuaufnahmen erfolgen ab sofort, wie es früher war, nur noch zum Jahresbeginn.



Meile des Sports

Am 12.07.2014 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr stellen sich die Mainzer Sportvereine in Mainz auf dem Rathausplateau vor. Unser Verein wird ebenfalls mit einem Info-Stand vertreten sein. Vielleicht schaut ihr ja mal vorbei.

Surfausfahrt 2014 nach Kamperland

Warum schon wieder nach Kamperland?

Weil es da schön ist, weil die Apartments gemütlich sind, weil die Unterkünfte direkt am Wasser liegen.

Vom Mittwoch, den 28. Mai 2014, 15:00 Uhr
bis Montag, den 02. Juni 2014, 10:00 Uhr

stehen 6 Apartments zur Verfügung. Die Apartments vom Typ 4S liegen direkt am Ufer des Veerse Meers und haben jeweils 2 Schlafzimmer, Spülmaschine, Mikrowelle und eine voll eingerichtete Küche. Diesmal liegen nicht alle direkt nebeneinander. Die Abreise kann ganz gemütlich am Sonntagnachmittag oder –abend erfolgen. Wer möchte kann sogar bis Montagmorgen bleiben.

Weitere Informationen im Internet:

www.rcn.nl/centra/deschotsman/index.aspx

Revierinfo:

Das Veerse Meer ist kein Stehrevier, aber ein überschaubares Binnengewässer. Kiten ist hier nicht erlaubt.

Die Nordsee ist in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen (ca. 3 km). Dort ist das Surfen und Kiten möglich.

In ca. 30 km Entfernung liegt Renesse, der Brouwersdamm mit einem schönes Surf- und Kiterivier auf der Nordsee und das Grevellinger Meer für die Binnensurfer.

Anmeldung an: Michael Meckel, Oppenheimer Straße 84, 55130 Mainz
Keine telefonische Anmeldung!
Anmeldeschluss ist der 20. April 2014

Die Reisekosten sind sofort nach eurer Anmeldung auf das Konto des Surf-Club Mainz bei der

Mainzer Volksbank eG
IBAN: DE63 5519 0000 0650 2600 11
BIC: MVBMD55

zu überweisen. Die Anmeldung wird erst gültig, wenn die Überweisung eingetroffen ist.

Namen und Verwendungszweck nicht vergessen.

Denkt daran: First come, first surf, es geht nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Ein Clubzuschuss von 32 €/Mitglied wird nach der Reise an die Teilnehmer rücküberwiesen.

Die endgültige Belegung kann erst nach Ablauf der Meldefrist erfolgen, so dass es möglicherweise zu einer Anpassung der Reisekosten kommen kann.

Anmeldeformular umseitig und als Download auf den Mitgliederseiten der Homepage.



**Anmeldung zur Kamperland-Fahrt 2014
des Surf-Club Mainz 1979 e.V.**



Name:.....

Vorname:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....

Buchung bitte ankreuzen

- | | | |
|--------------------------|------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Appartment komplett | 458 € |
| <input type="checkbox"/> | 1 Zimmer im Appartment | 229 € |
| <input type="checkbox"/> | ½ Zimmer im Appartment | 115 € (wenn nach Buchungsstand möglich) |

Weitere Namen:

.....

.....

.....
Datum

.....
Unterschrift

In letzter Minute:

Es wird auch in diesem Sommer wieder einen Surfkurs geben. Der genaue Termin kann erst festgelegt werden, wenn unsere Surflehrerin Jenny ihre Regattatermine einplanen kann.

Die Wasserqualität des Vereinssees wird in diesem Frühjahr wieder überprüft werden. Bisher waren die Ergebnisse immer sehr gut.



Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Surf-Club Mainz 1979 e.V.



Termine 2014

10. Januar 2014	Surfer Stammtisch
07. März 2014	Jahreshauptversammlung
27. April 2014	Seereinigung, Ansurfen und Sport-Flohmarkt
28. Mai – 02. Juni 2014	Clubfahrt nach Kamperland/NL
Termin offen	Anfängersurfkurs / Surfschein
27. Juli 2014	10. Boule-Turnier am See
06. September 2014	Picknick am See
07. September 2014	Volleyball-Turnier am See
28. September 2014	Absurfen bei Federweißer + Zwiebelkuchen am See
08. November 2014	Jahresabschluss im Weingut Sans-Lorch



Dienstags von 19.30 Uhr - 20.30 Uhr Gymnastik in der Schulsporthalle, Jakob-Steffan-Straße/Hartenbergpark in Mainz.
Anschließend Volleyball bis 21.45 Uhr.

Während der Ferien kann die Halle geschlossen sein. Bitte vorher anfragen!

Änderungen möglich



www.surfclub-mainz.de